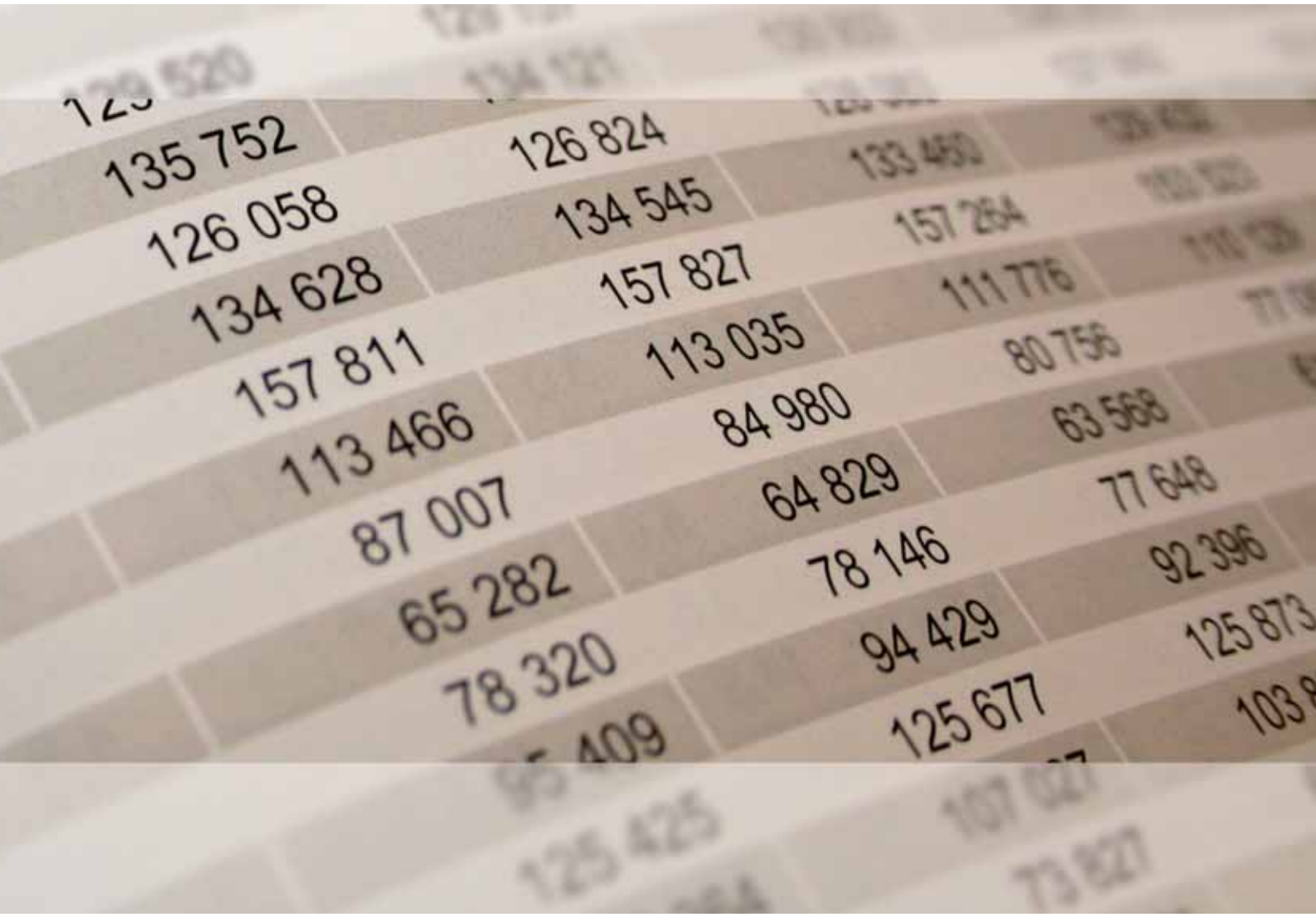
RheinlandPfalz
STATISTISCHES LANDESAMT

2018

STATISTISCHE BERICHTE



Statistik nutzen

Personal an Hochschulen (Stand: 1. Dezember) sowie Neuhabilitierte 2017

B III - j/17 · Kennziffer: B3043 201700 · ISSN: 1430-5062

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik **3**

Glossar **5**

Tabellen

T 1 Personal an Hochschulen 2013–2017 8

T 2 Hochschulpersonal 2017 nach Art des Beschäftigungsverhältnisses und Hochschulen 9

T 3 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal 2017 nach Art des Beschäftigungsverhältnisses, Personalgruppen und Hochschulen 10

T 4 Hochschulpersonal 2017 nach Art des Beschäftigungsverhältnisses, Hochschularten und Fächergruppen der organisatorischen Zugehörigkeit 11

T 5 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal 2017 nach Art des Beschäftigungsverhältnisses, Personalgruppen und Fächergruppen der organisatorischen Zugehörigkeit 12

T 6 Neuhabilitierte 1988–2017 nach Fächergruppen 14

T 7 Neuhabilitierte 2017 nach Hochschulen, Fächergruppen und Geschlecht 15

T 8 Neuhabilitierte 2017 nach Altersklassen (Alter zum Zeitpunkt der Habilitation), Fächergruppen und Geschlecht 15

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
( )	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Personalstatistik liefert Informationen für die Bildungs- und Hochschulplanung in Bund und Ländern sowie an den Hochschulen selbst. Sie hängt methodisch eng mit der Hochschulfinanzstatistik zusammen und bildet die Basis für die Berechnung wichtiger hochschulstatistischer Kennzahlen (z. B. der Relation von Studierenden, Promovierenden oder Drittmitteln zum wissenschaftlichen Personal).

Die Habilitationsstatistik ist eine eigenständige jährliche Verwaltungsmeldung der Hochschulen mit Habilitationsrecht. Die Habilitation dient dem Nachweis der wissenschaftlichen Lehrbefähigung.

Zu den Hauptnutzern der Hochschulstatistiken zählen Politik und Verwaltung auf nationaler und internationaler Ebene. Auf nationaler Ebene sind hier insbesondere die für Bildung, Wissenschaft und Forschung zuständigen Landes- und Bundesbehörden sowie die Hochschulen zu nennen, auf internationaler Ebene OECD und Eurostat.

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414), das durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. Dezember 2016 (BGBl. I S. 2826) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der jeweils gültigen Fassung.

Berichtskreis und Erhebungsumfang

Daten zu Personal und Habilitationen werden als Sekundärerhebung aus den Verwaltungsdaten aller nach Landesrecht anerkannten Hochschulen erfragt.

Es besteht eine Auskunftspflicht. Die Aufbereitung der Daten erfolgt durch das Statistische Landesamt.

Erhebungsmerkmale

In der Personalstatistik werden soziodemografische Merkmale der Beschäftigten, Hochschule, Hochschulart, fachliche und organisatorische Zugehörigkeit, Einstufung, Art der Finanzierung, Jahr der Berufung (bei Professoren) erhoben.

Bei abgeschlossenen Habilitationsverfahren melden die Hochschulen soziodemografische Merkmale der Habilitanden, Hochschule, Hochschulart, fachliche und organisatorische Zugehörigkeit, Dienst-/Beschäftigungsverhältnis zum Zeitpunkt der Habilitation.

Klassifikationssysteme

In der Personalstatistik finden folgende Klassifikationen der Hochschulstatistik Anwendung:

- Systematik der Studienfächer, Studienbereiche und Fächergruppen
- Systematik der Amts- und Dienstbezeichnungen.

Geheimhaltung

Ergebnisse dürfen bezogen auf einzelne Hochschulen und Hochschulstandorte veröffentlicht werden. Tabellen dürfen für Planungszwecke an die für Wissenschaft und Forschung zuständigen Landes- und Bundesbehörden übermittelt werden, auch wenn Tabellenfelder nur einen Fall ausweisen. Ansonsten gelten die Geheimhaltungsvorschriften des Bundesstatistikgesetzes (BStatG). Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 des Bundesstatistikgesetzes (BStatG) geheim gehalten.

Vergleichbarkeit

Mit der HStatG-Novelle wurden zusätzliche Erhebungsmerkmale angeordnet. Ansonsten ist eine zeitliche Vergleichbarkeit seit dem Wintersemester 1992/93 gegeben.

Weitere Publikationen

Für den Hochschulbereich erscheinen außer dieser Veröffentlichung regelmäßig folgende Statistischen Berichte:

- Studienanfängerinnen und -anfänger
- Studierende sowie Gasthörer/-innen an Hochschulen im Wintersemester
- Abschlussprüfungen an Hochschulen
- Hochschulfinanzen
- Studienseminare
- Ausbildungsförderung.

Diese und weitere Veröffentlichungen zur rheinland-pfälzischen Bildungsstatistik finden Sie auf unserer Internetseite unter: www.statistik.rlp.de/de/gesellschaft-staat/bildung/

Ergebnisse zum Personal an Hochschulen für das Bundesgebiet werden in der Fachserie 11, Reihe 4.1 – „Studierende an Hochschulen“ vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht, abrufbar unter www.destatis.de/

Besondere fachliche Hinweise

Mit Inkrafttreten der Novellierung des Hochschulstatistikgesetzes am 1. März 2016 wurde die Personalstellenstatistik eingestellt.

Zum Wintersemester 2015/2016 wurde die Fächergruppensystematik umgestellt.

Der Fachbereich Polizei der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Mayen, wird ab dem Wintersemester 2015/2016 als eigenständige Verwaltungsfachhochschule mit der Bezeichnung „Hochschule der Polizei Rheinland-Pfalz / Landespolizeischule“ Büchenbeuren ausgewiesen.

Glossar

Fachliche Zuordnung

Die fachliche Zugehörigkeit oder Zuordnung richtet sich nach dem Fachgebiet der kleinsten erfassbaren organisatorischen Einheit.

Das **Fachgebiet** bezeichnet dabei das Forschungsgebiet, das Lehrfach bzw. den Aufgabenbereich bei den zentralen Einrichtungen und ist die unterste Aggregationsstufe in der Bundesstatistik für die fachliche Zugehörigkeit des Hochschulpersonals. Das Fachgebiet in der Personal- und Habilitationsstatistik ist vergleichbar mit dem „Studienfach“ in der Studenten- und Prüfungsstatistik.

Durch Zusammenfassung mehrerer verwandter Fachgebiete werden die **Lehr- und Forschungsbereiche** gebildet. Sie stellen die mittlere Aggregationsstufe der Fächersystematik der Personal- und Habilitationsstatistik dar und entsprechen in etwa dem „Studienbereich“ der Studenten- und Prüfungsstatistik.

Benachbarte Lehr- und Forschungsbereiche werden zu sogenannten **Fächergruppen** zusammengefasst. Sie bilden die höchste Aggregationsstufe der Fächersystematik der Personal- und Habilitationsstatistik und sind bis auf den gesonderten Ausweis der zentralen Einrichtungen identisch mit den Fächergruppen der Studenten- und Prüfungsstatistik.

Habilitationen

Das Habilitationsrecht steht Universitäten und gleichrangigen wissenschaftlichen Hochschulen zu.

Die Habilitation dient dem Nachweis der wissenschaftlichen Lehrbefähigung und ist eine wesentliche Voraussetzung für die Qualifikation und für die beruflichen Aufstiegsmöglichkeiten des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Hochschule

Hochschulen sind alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen, unabhängig von der Trägerschaft. Sie dienen der Pflege und der Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forschung, der akademischen Lehre und dem Studium und bereiten auf berufliche Tätigkeiten vor, die hohe Fachkompetenzen, ein besonderes Maß an Wissenschaftlichkeit, methodische Kenntnisse oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordern.

Hochschulart

Hochschularten dienen der Zusammenfassung gleichartiger Hochschulen. In Rheinland-Pfalz werden unterschieden: Wissenschaftliche Hochschule, Fachhochschule und Verwaltungshochschule.

Wissenschaftliche Hochschulen, zu denen Universitäten und Theologische Hochschulen zählen, dienen der Weiterentwicklung der Wissenschaft und Forschung. Neben der Ausbildung wissenschaftlicher, theologischer und künstlerischer Nachwuchskräfte besteht an einer wissenschaftlichen Hochschule die Möglichkeit, zu promovieren und zu habilitieren.

Fachhochschulen, zu denen auch Hochschulen für angewandte Wissenschaften zählen, bieten eine stärker anwendungs- und praxisbezogene Ausbildung. Die Aufnahme eines Studiums ist bereits mit der Fachhochschulreife möglich.

Verwaltungsfachhochschulen sind verwaltungsinterne Einrichtungen, an denen Nachwuchskräfte für den gehobenen nichttechnischen Dienst des Bundes und der Länder ausgebildet werden.

Organisatorische Zuordnung

Erfasst werden jeweils die kleinsten, an der Hochschule bestehenden organisatorischen Einheiten, denen das Personal zugeordnet ist. Dies können – je nach den örtlichen Gegebenheiten – sein:

- Lehrstühle, Seminare, Institute
- Fachbereiche, Abteilungen
- Einrichtungen, die mehreren Lehrstühlen, Seminaren, Instituten dienen (z.B. gemeinsame Verwaltungen, Bibliotheken)

- zentrale Einrichtungen (z.B. Hochschulverwaltung, Hochschulbibliothek, zentrale Rechenanlage, Sozialeinrichtungen).

Die organisatorische Einheit wird definiert durch die Angaben zur

- Kategorie der organisatorischen Einheit (z.B. Institut, Abteilung, Lehrstuhl, Klinik) und zum
- Lehr- und Forschungsbereich.

Personal

Die Erhebung umfasst das gesamte am Erhebungsstichtag (1. Dezember) an Hochschulen haupt- und nebenberuflich tätige Personal, auch soweit kein Anstellungsverhältnis zum Land oder zur Hochschule besteht. In den Angaben sind die studentischen Hilfskräfte **nicht enthalten**, da nicht an allen Hochschulen hinreichend differenzierte Daten über diesen Personenkreis vorliegen.

Es wird grundsätzlich zwischen dem wissenschaftlichen und künstlerischen Personal sowie dem nichtwissenschaftlichen (Verwaltungs-, technischen und sonstigen) Personal unterschieden.

Eine zusätzliche Differenzierung nach den Aufgaben in der Hochschule führt zu einer Gliederung des Personals in vier Hauptgruppen:

- hauptberuflich tätiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal
- nebenberuflich tätiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal
- hauptberuflich tätiges nichtwissenschaftliches Personal
- nebenberuflich tätiges nichtwissenschaftliches Personal.

Das hauptberuflich tätige wissenschaftliche und künstlerische Personal wird durch die Regelungen im Hochschulrahmengesetz sowie im Hochschulgesetz von Rheinland-Pfalz bestimmt. Es ist folgenden Gruppen zugeordnet:

- Professor/-innen
- Dozent/-innen und Assistent/-innen (auslaufend)
- wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/-innen
- Lehrkräfte für besondere Aufgaben.

Die Professor/-innen (einschließlich Juniorprofessor/-innen) nehmen die ihrer Hochschule jeweils obliegenden Aufgaben in Wissenschaft und Kunst, Forschung und Lehre in ihren Fächern nach näherer Ausgestaltung ihres Dienstverhältnisses selbständig wahr.

Als Dozent/-innen und Assistent/-innen werden in der Bundesstatistik Hochschullehrer/-innen (außer den Professor/-innen) und Nachwuchskräfte für die Laufbahn des Hochschullehrers zusammengefasst.

Mit Inkrafttreten des Hochschulgesetzes von Rheinland-Pfalz vom 1.9.2003 ist eine Neubegründung von Dienstverhältnissen dieser Personalgruppe nicht mehr zulässig, bestehende Dienstverhältnisse verbleiben bis zum Auslaufen des Vertrages.

Zur Gruppe der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter/-innen gehören:

- Akademische Räte/-innen, Oberräte/-innen und Direktor/-innen wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/-innen im Angestelltenverhältnis
- Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen sind Beamte/-innen oder Arbeitnehmer/-innen, denen wissenschaftliche Dienstleistungen obliegen. Sie sind den Fachbereichen, den wissenschaftlichen Einrichtungen oder den Betriebseinheiten zugeordnet.

Zu der Gruppe Lehrkräfte für besondere Aufgaben gehören:

- Studienräte/-innen und Studiendirektor/-innen im Hochschuldienst
- Lehrer/-innen und Fachlehrer/-innen im Hochschuldienst
- Lektor/-innen
- sonstige Lehrkräfte für besondere Aufgaben.

Soweit überwiegend eine Vermittlung praktischer Fertigkeiten und Kenntnisse erforderlich ist, die nicht die Einstellungsvoraussetzungen für Professor/-innen erfordert, kann dies hauptberuflich tätigen Lehrkräften für besondere Aufgaben übertragen werden.

Das nebenberuflich/nebenamtlich tätige wissenschaftliche und künstlerische Hochschulpersonal ist in der Regel mit weniger als der Hälfte der regelmäßigen tariflichen oder gesetzlichen Wochenarbeitszeit an der Hochschule beschäftigt.

Es gliedert sich nach:

- Gastprofessor/-innen, Emeriti
- Lehrbeauftragte (einschl. Honorarprofessor/-innen, Privatdozent/-innen)
- wissenschaftliche (oder künstlerische) Hilfskräfte (einschl. Tutor/-innen); jedoch ohne studentische Hilfskräfte.

Das haupt- und nebenberufliche nichtwissenschaftliche Personal wird entsprechend dem Schlüssel der Amts- und Dienstbezeichnungen erhoben. Zu dieser Personengruppe zählen Beschäftigte der Zentral- und Fachbereichsverwaltungen und Bibliotheken, der technischen Bereiche, Pflegepersonal an den Hochschulkliniken, Auszubildende usw. Das „technische Personal“ umfasst auch den Datenverarbeitungsdienst.

T 1 Personal an Hochschulen 2013-2017

Personalgruppe / Dienstbezeichnung	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	Zusammen	14 325	14 538	15 070	15 574	15 293
	Frauen	5 583	5 730	5 921	6 214	6 065
Hauptberufliches Personal	Zusammen	8 754	8 798	8 988	9 290	9 411
	Frauen	3 292	3 315	3 412	3 602	3 656
Professorinnen/Professoren	Zusammen	2 006	2 031	2 040	2 110	2 122
	Frauen	411	419	425	451	468
Universitätsprofessorinnen/Universitätsprofessoren	Zusammen	911	926	946	1 011	1 015
	Frauen	190	199	202	214	220
Professorinnen/Professoren an wiss. Hochschulen	Zusammen	65	72	67	66	66
	Frauen	10	10	9	10	10
Professorinnen/Professoren an FH	Zusammen	894	900	888	910	911
	Frauen	155	165	159	169	182
Juniorprofessorinnen/Juniorprofessoren	Zusammen	123	107	104	107	113
	Frauen	52	40	44	53	52
Gastprofessorinnen/Gastprofessoren (hauptberufl.)	Zusammen	13	26	35	16	17
	Frauen	4	5	11	5	4
Dozentinnen/Dozenten und Assistentinnen/Assistenten	Zusammen	15	11	10	2	2
	Frauen	4	4	4	1	1
Hochschuldozentinnen/Hochschuldozenten	Zusammen	8	4	4	2	2
	Frauen	3	2	2	1	1
Wissenschaftliche und künstlerische Assistentinnen/Assistenten	Zusammen	7	7	6	-	-
	Frauen	1	2	2	-	-
Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/-innen	Zusammen	6 328	6 359	6 518	6 740	6 827
	Frauen	2 660	2 673	2 761	2 916	2 959
Akademische Rätinnen/Räte, Oberrätinnen /Oberräte und Direktorinnen/Direktoren	Zusammen	665	664	671	690	652
	Frauen	177	180	186	199	193
Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/-innen im Angestelltenverhältnis	Zusammen	5 663	5 695	5 847	6 050	6 175
	Frauen	2 483	2 493	2 575	2 717	2 766
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	Zusammen	405	397	420	438	460
	Frauen	217	219	222	234	228
Studienrätinnen/-räte, Studiendirektorinnen/-direktoren im Hochschuldienst	Zusammen	23	22	24	19	17
	Frauen	9	10	10	8	7
Fachlehrer/-innen, technische Lehrer/-innen	Zusammen	4	9	11	19	35
	Frauen	3	4	8	11	12
Lektorinnen/Lektoren	Zusammen	1	1	-	-	-
	Frauen	1	1	-	-	-
Sonstige Lehrkräfte für besondere Aufgaben	Zusammen	377	365	385	400	408
	Frauen	204	204	204	215	209
Nebenberufliches Personal	Zusammen	5 571	5 740	6 082	6 284	5 882
	Frauen	2 291	2 415	2 509	2 612	2 409
Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal	Zusammen	11 724	11 850	12 002	11 979	12 163
Hauptberufliches Personal	Beamte/-innen	428	423	418	450	595
	Arbeitnehmer/-innen	10 470	10 636	10 797	10 776	10 842
	Auszubildende[1]	729	689	694	658	641
	Zusammen	11 627	11 748	11 909	11 884	12 078
Nebenberufliches Personal	Zusammen	97	102	93	95	85
Personal insgesamt		26 049	26 388	27 072	27 553	27 456

1 Einschließlich Praktikantinnen/Praktikanten.

T 2 Hochschulpersonal 2017 nach Art des Beschäftigungsverhältnisses und Hochschulen

Hochschulart - Hochschule	Geschlecht	Insgesamt	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal					Verw., techn. und sonstiges Personal		
			zusammen	hauptberuflich			nebenberuflich	zusammen	Vollzeit	Teilzeit
				zusammen	Vollzeit	Teilzeit				
Universitäten und wissenschaftliche Hochschulen										
Johannes Gutenberg-Universität, Mainz	Zusammen	5 646	3 876	2 396	1 196	1 200	1 480	1 770	1 076	694
	Frauen	2 694	1 647	930	357	573	717	1 047	487	560
Universitätsmedizin der Joh. Gutenberg-Universität, Mainz	Zusammen	7 744	1 879	1 816	1 251	565	63	5 865	3 695	2 170
	Frauen	5 567	936	894	503	391	42	4 631	2 713	1 918
Technische Universität Kaiserslautern	Zusammen	3 391	2 312	1 385	845	540	927	1 079	645	434
	Frauen	1 278	671	391	166	225	280	607	234	373
Universität Trier	Zusammen	2 187	1 555	744	423	321	811	632	353	279
	Frauen	1 078	699	286	137	149	413	379	155	224
Universität Koblenz-Landau	Zusammen	1 939	1 387	910	442	468	477	552	201	351
	Frauen	1 136	713	471	176	295	242	423	100	323
Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften, Speyer	Zusammen	235	151	51	36	15	100	84	41	43
	Frauen	102	38	16	12	4	22	64	24	40
Wiss. Hochschule für Unternehmensführung, Vallendar	Zusammen	418	223	150	56	94	73	195	124	71
	Frauen	218	59	38	13	25	21	159	92	67
Theologische Fakultät, Trier	Zusammen	36	30	25	16	9	5	6	3	3
	Frauen	12	6	5	2	3	1	6	3	3
Phil.-Theol. Hochschule, Vallendar	Zusammen	86	58	37	20	17	21	28	8	20
	Frauen	40	19	14	7	7	5	21	3	18
Zusammen	Zusammen	21 682	11 471	7 514	4 285	3 229	3 957	10 211	6 146	4 065
	Frauen	12 125	4 788	3 045	1 373	1 672	1 743	7 337	3 811	3 526
Fachhochschulen und Hochschulen für angewandte Wissenschaften										
Technische Hochschule Bingen	Zusammen	312	217	110	80	30	107	95	53	42
	Frauen	95	47	29	10	19	18	48	17	31
Hochschule Kaiserslautern	Zusammen	724	485	360	187	173	125	239	149	90
	Frauen	292	157	107	42	65	50	135	60	75
Hochschule Koblenz	Zusammen	976	732	352	251	101	380	244	153	91
	Frauen	422	286	128	72	56	158	136	55	81
Hochschule Ludwigshafen am Rhein	Zusammen	601	449	155	100	55	294	152	91	61
	Frauen	282	184	76	35	41	108	98	53	45
Hochschule Mainz	Zusammen	825	612	259	149	110	353	213	94	119
	Frauen	313	182	75	35	40	107	131	34	97
Hochschule Trier	Zusammen	961	571	326	226	100	245	390	190	200
	Frauen	365	169	91	54	37	78	196	62	134
Hochschule Worms	Zusammen	385	240	98	79	19	142	145	79	66
	Frauen	158	66	23	16	7	43	92	44	48
Cusanus-Hochschule, Bernkastel-Kues	Zusammen	24	16	10	3	7	6	8	1	7
	Frauen	10	5	3	1	2	2	5	-	5
Katholische Hochschule, Mainz	Zusammen	219	184	52	34	18	132	35	18	17
	Frauen	131	110	34	20	14	76	21	6	15
Zusammen	Zusammen	5 027	3 506	1 722	1 109	613	1 784	1 521	828	693
	Frauen	2 068	1 206	566	285	281	640	862	331	531
Verwaltungsfachhochschulen										
Hochschule der Deutschen Bundesbank, Hachenburg	Zusammen	202	128	18	16	2	110	74	32	42
	Frauen	80	27	5	3	2	22	53	11	42
Hochschule für öffentliche Verwaltung Rheinland-Pfalz, Mayen	Zusammen	104	76	45	41	4	31	28	20	8
	Frauen	35	16	12	8	4	4	19	11	8
Hochschule der Polizei Rheinland-Pfalz, Büchenbeuren	Zusammen	388	73	73	70	3	-	315	258	57
	Frauen	131	17	17	14	3	-	114	59	55
Hochschule für Finanzen Rheinland-Pfalz, Edenkoben	Zusammen	53	39	39	32	7	-	14	9	5
	Frauen	17	11	11	6	5	-	6	2	4
Zusammen	Zusammen	747	316	175	159	16	141	431	319	112
	Frauen	263	71	45	31	14	26	192	83	109
I n s g e s a m t	Insgesamt	27 456	15 293	9 411	5 553	3 858	5 882	12 163	7 293	4 870
	Frauen	14 456	6 065	3 656	1 689	1 967	2 409	8 391	4 225	4 166
	Männer	13 000	9 228	5 755	3 864	1 891	3 473	3 772	3 068	704

T 3 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal 2017 nach Art des Beschäftigungsverhältnisses, Personalgruppen und Hochschulen

Hochschulart - Hochschule	Geschlecht	Insgesamt	Hauptberufliches Personal					Nebenberufliches Personal			
			zusammen	Professorinnen/ Professoren	Dozent/-innen, Arbeitnehmer/-innen, Assistent/-innen	Wiss. u. künstl. Mitarbeiter/-innen	Lehrkr. für besond. Aufgaben	zusammen	Gastprof., Emeriti	Lehrbeauftragte	Wiss. Hilfskräfte
Universitäten und wissenschaftliche Hochschulen											
Johannes Gutenberg-Universität, Mainz	Zusammen	3 876	2 396	441	-	1 783	172	1 480	9	621	850
	Frauen	1 647	930	112	-	718	100	717	3	266	448
Universitätsmedizin der Joh. Gutenberg-Universität, Mainz	Zusammen	1 879	1 816	111	-	1 705	-	63	-	-	63
	Frauen	936	894	14	-	880	-	42	-	-	42
Technische Universität Kaiserslautern	Zusammen	2 312	1 385	217	1	1 163	4	927	-	271	656
	Frauen	671	391	35	-	356	-	280	-	70	210
Universität Trier	Zusammen	1 555	744	160	-	527	57	811	1	342	468
	Frauen	699	286	39	-	217	30	413	-	139	274
Universität Koblenz-Landau	Zusammen	1 387	910	165	-	673	72	477	-	477	-
	Frauen	713	471	59	-	376	36	242	-	242	-
Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften, Speyer	Zusammen	151	51	17	-	34	-	100	1	89	10
	Frauen	38	16	3	-	13	-	22	-	17	5
Wiss. Hochschule für Unternehmensführung, Vallendar	Zusammen	223	150	51	-	99	-	73	25	48	-
	Frauen	59	38	13	-	25	-	21	1	20	-
Theologische Fakultät, Trier	Zusammen	30	25	14	1	10	-	5	-	5	-
	Frauen	6	5	1	1	3	-	1	-	1	-
Phil.-Theol. Hochschule, Vallendar	Zusammen	58	37	19	-	18	-	21	2	17	2
	Frauen	19	14	6	-	8	-	5	-	4	1
Zusammen	Zusammen	11 471	7 514	1 195	2	6 012	305	3 957	38	1 870	2 049
	Frauen	4 788	3 045	282	1	2 596	166	1 743	4	759	980
Fachhochschulen und Hochschulen für angewandte Wissenschaften											
Technische Hochschule Bingen	Zusammen	217	110	69	-	36	5	107	-	107	-
	Frauen	47	29	7	-	20	2	18	-	18	-
Hochschule Kaiserslautern	Zusammen	485	360	153	-	189	18	125	2	75	48
	Frauen	157	107	21	-	76	10	50	-	28	22
Hochschule Koblenz	Zusammen	732	352	171	-	170	11	380	-	335	45
	Frauen	286	128	33	-	90	5	158	-	140	18
Hochschule Ludwigshafen am Rhein	Zusammen	449	155	86	-	52	17	294	4	265	25
	Frauen	184	76	30	-	38	8	108	1	88	19
Hochschule Mainz	Zusammen	612	259	159	-	82	18	353	-	316	37
	Frauen	182	75	36	-	30	9	107	-	95	12
Hochschule Trier	Zusammen	571	326	170	-	125	31	245	4	133	108
	Frauen	169	91	24	-	50	17	78	-	43	35
Hochschule Worms	Zusammen	240	98	63	-	22	13	142	1	122	19
	Frauen	66	23	8	-	11	4	43	-	33	10
Cusanus-Hochschule, Bernkastel-Kues	Zusammen	16	10	7	-	3	-	6	-	-	6
	Frauen	5	3	1	-	2	-	2	-	-	2
Katholische Hochschule, Mainz	Zusammen	184	52	36	-	14	2	132	-	124	8
	Frauen	110	34	21	-	12	1	76	-	69	7
Zusammen	Zusammen	3 506	1 722	914	-	693	115	1 784	11	1 477	296
	Frauen	1 206	566	181	-	329	56	640	1	514	125
Verwaltungsfachhochschulen											
Hochschule der Deutschen Bundesbank, Hachenburg	Zusammen	128	18	13	-	5	-	110	-	110	-
	Frauen	27	5	5	-	-	-	22	-	22	-
Hochschule für öffentliche Verwaltung Rheinland-Pfalz, Mayen	Zusammen	76	45	-	-	37	8	31	-	31	-
	Frauen	16	12	-	-	10	2	4	-	4	-
Hochschule der Polizei Rheinland-Pfalz, Büchenbeuren	Zusammen	73	73	-	-	55	18	-	-	-	-
	Frauen	17	17	-	-	16	1	-	-	-	-
Hochschule für Finanzen Rheinland-Pfalz, Edenkoben	Zusammen	39	39	-	-	25	14	-	-	-	-
	Frauen	11	11	-	-	8	3	-	-	-	-
Zusammen	Zusammen	316	175	13	-	122	40	141	-	141	-
	Frauen	71	45	5	-	34	6	26	-	26	-
	Insgesamt	15 293	9 411	2 122	2	6 827	460	5 882	49	3 488	2 345
	Frauen	6 065	3 656	468	1	2 959	228	2 409	5	1 299	1 105
	Männer	9 228	5 755	1 654	1	3 868	232	3 473	44	2 189	1 240

T 4 Hochschulpersonal 2017 nach Art des Beschäftigungsverhältnisses, Hochschularten und Fächergruppen der organisatorischen Zugehörigkeit

Hochschulart - Fächergruppe[1]	Geschlecht	Insgesamt	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal					Verw., techn. und sonstiges Personal		
			zusammen	hauptberuflich			nebenberuflich	zusammen	Vollzeit	Teilzeit
				zusammen	Vollzeit	Teilzeit				
Universitäten und wissenschaftliche Hochschulen										
Geisteswissenschaften	Zusammen	1 910	1 712	930	552	378	782	198	82	116
	Frauen	1 032	871	468	222	246	403	161	60	101
Sport	Zusammen	145	101	60	32	28	41	44	27	17
	Frauen	57	35	19	8	11	16	22	9	13
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissensch.	Zusammen	2 652	2 395	1 436	707	729	959	257	87	170
	Frauen	1 270	1 036	614	238	376	422	234	77	157
Mathematik, Naturwissenschaften	Zusammen	3 265	2 477	1 821	826	995	656	788	445	343
	Frauen	1 276	788	548	184	364	240	488	185	303
Humanmedizin/Gesundheitswissensch.	Zusammen	6 073	1 888	1 809	1 238	571	79	4 185	2 377	1 808
	Frauen	4 448	950	898	503	395	52	3 498	1 904	1 594
Ingenieurwissenschaften	Zusammen	1 548	1 304	811	604	207	493	244	121	123
	Frauen	404	273	166	90	76	107	131	30	101
Kunst, Kunstwissenschaft	Zusammen	472	420	151	90	61	269	52	19	33
	Frauen	220	186	67	35	32	119	34	9	25
Zentrale Einrichtungen	Zusammen	5 617	1 174	496	236	260	678	4 443	2 988	1 455
	Frauen	3 418	649	265	93	172	384	2 769	1 537	1 232
Zusammen	Zusammen	21 682	11 471	7 514	4 285	3 229	3 957	10 211	6 146	4 065
	Frauen	12 125	4 788	3 045	1 373	1 672	1 743	7 337	3 811	3 526
Fachhochschulen und Hochschulen für angewandte Wissenschaften										
Geisteswissenschaften	Zusammen	22	22	11	6	5	11	-	-	-
	Frauen	9	9	4	2	2	5	-	-	-
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissensch.	Zusammen	1 506	1 410	598	403	195	812	96	37	59
	Frauen	608	520	227	127	100	293	88	33	55
Mathematik, Naturwissenschaften	Zusammen	93	83	55	35	20	28	10	5	5
	Frauen	25	20	15	5	10	5	5	-	5
Humanmedizin/Gesundheitswissensch.	Zusammen	137	137	43	29	14	94	-	-	-
	Frauen	83	83	31	21	10	52	-	-	-
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	Zusammen	67	54	27	14	13	27	13	3	10
	Frauen	24	15	9	1	8	6	9	1	8
Ingenieurwissenschaften	Zusammen	1 567	1 331	767	514	253	564	236	112	124
	Frauen	424	310	160	75	85	150	114	28	86
Kunst, Kunstwissenschaft	Zusammen	239	206	104	60	44	102	33	9	24
	Frauen	97	86	42	23	19	44	11	2	9
Zentrale Einrichtungen	Zusammen	1 396	263	117	48	69	146	1 133	662	471
	Frauen	798	163	78	31	47	85	635	267	368
Zusammen	Zusammen	5 027	3 506	1 722	1 109	613	1 784	1 521	828	693
	Frauen	2 068	1 206	566	285	281	640	862	331	531
Verwaltungsfachhochschulen										
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissensch.	Zusammen	316	316	175	159	16	141	-	-	-
	Frauen	71	71	45	31	14	26	-	-	-
Zentrale Einrichtungen	Zusammen	431	-	-	-	-	-	431	319	112
	Frauen	192	-	-	-	-	-	192	83	109
Zusammen	Zusammen	747	316	175	159	16	141	431	319	112
	Frauen	263	71	45	31	14	26	192	83	109

noch: T 4 Hochschulpersonal 2017 nach Art des Beschäftigungsverhältnisses, Hochschularten und Fächergruppen der organisatorischen Zugehörigkeit

Hochschulart - Fächergruppe[1]	Geschlecht	Insgesamt	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal					Verw., techn. und sonstiges Personal		
			zusammen	hauptberuflich			nebenberuflich	zusammen	Vollzeit	Teilzeit
				zusammen	Vollzeit	Teilzeit				
Insgesamt										
Geisteswissenschaften	Zusammen	1 932	1 734	941	558	383	793	198	82	116
	Frauen	1 041	880	472	224	248	408	161	60	101
Sport	Zusammen	145	101	60	32	28	41	44	27	17
	Frauen	57	35	19	8	11	16	22	9	13
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissensch.	Zusammen	4 474	4 121	2 209	1 269	940	1 912	353	124	229
	Frauen	1 949	1 627	886	396	490	741	322	110	212
Mathematik, Naturwissenschaften	Zusammen	3 358	2 560	1 876	861	1 015	684	798	450	348
	Frauen	1 301	808	563	189	374	245	493	185	308
Humanmedizin/Gesundheitswissensch.	Zusammen	6 210	2 025	1 852	1 267	585	173	4 185	2 377	1 808
	Frauen	4 531	1 033	929	524	405	104	3 498	1 904	1 594
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	Zusammen	67	54	27	14	13	27	13	3	10
	Frauen	24	15	9	1	8	6	9	1	8
Ingenieurwissenschaften	Zusammen	3 115	2 635	1 578	1 118	460	1 057	480	233	247
	Frauen	828	583	326	165	161	257	245	58	187
Kunst, Kunstwissenschaft	Zusammen	711	626	255	150	105	371	85	28	57
	Frauen	317	272	109	58	51	163	45	11	34
Zentrale Einrichtungen	Zusammen	7 444	1 437	613	284	329	824	6 007	3 969	2 038
	Frauen	4 408	812	343	124	219	469	3 596	1 887	1 709
I n s g e s a m t	Insgesamt	27 456	15 293	9 411	5 553	3 858	5 882	12 163	7 293	4 870
	Frauen	14 456	6 065	3 656	1 689	1 967	2 409	8 391	4 225	4 166
	Männer	13 000	9 228	5 755	3 864	1 891	3 473	3 772	3 068	704

1 Zum Wintersemester 2015/2016 wurde die Fächergruppensystematik umgestellt.

T 5 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal 2017 nach Art des Beschäftigungsverhältnisses, Personalgruppen und Fächergruppen der organisatorischen Zugehörigkeit

Hochschulart - Fächergruppe[1]	Geschlecht	Insgesamt	Hauptberufliches Personal					Nebenberufliches Personal			
			zusammen	Professorinnen/Professoren	Dozent/-innen, Arbeitnehmer/-innen, Assistent/-innen	Wiss. u. künstl. Mitarbeiter/-innen	Lehrkr. für besond. Aufgaben	zusammen	Gastprof., Emeriti	Lehrbeauftragte	Wiss. Hilfskräfte
Universitäten und wissenschaftliche Hochschulen											
Geisteswissenschaften	Zusammen	1 712	930	245	1	510	174	782	8	446	328
	Frauen	871	468	75	1	287	105	403	1	190	212
Sport	Zusammen	101	60	10	-	37	13	41	-	23	18
	Frauen	35	19	2	-	15	2	16	-	8	8
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	Zusammen	2 395	1 436	340	-	1 049	47	959	26	480	453
	Frauen	1 036	614	95	-	496	23	422	1	158	263
Mathematik, Naturwissenschaften	Zusammen	2 477	1 821	263	1	1 522	35	656	2	138	516
	Frauen	788	548	43	-	493	12	240	1	46	193
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	Zusammen	1 888	1 809	120	-	1 689	-	79	-	13	66
	Frauen	950	898	20	-	878	-	52	-	8	44
Ingenieurwissenschaften	Zusammen	1 304	811	133	-	675	3	493	-	96	397
	Frauen	273	166	20	-	144	2	107	-	12	95
Kunst, Kunstwissenschaft	Zusammen	420	151	69	-	70	12	269	2	219	48
	Frauen	186	67	26	-	36	5	119	1	83	35
Zentrale Einrichtungen	Zusammen	1 174	496	15	-	460	21	678	-	455	223
	Frauen	649	265	1	-	247	17	384	-	254	130
Zusammen	Zusammen	11 471	7 514	1 195	2	6 012	305	3 957	38	1 870	2 049
	Frauen	4 788	3 045	282	1	2 596	166	1 743	4	759	980

1 Zum Wintersemester 2015/2016 wurde die Fächergruppensystematik umgestellt.

noch: T 5 **Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal 2017 nach Art des Beschäftigungsverhältnisses, Personalgruppen und Fächergruppen der organisatorischen Zugehörigkeit**

Hochschulart - Fächergruppe[1]	Geschlecht	Insgesamt	Hauptberufliches Personal					Nebenberufliches Personal			
			zusammen	Professorinnen/ Professoren	Dozent/-innen, Arbeitnehmer/-innen, Assistent/-innen	Wiss. u. künstl. Mitarbeiter/ -innen	Lehrkr. für besond. Aufgaben	zusammen	Gastprof., Emeriti	Lehrbeauftragte	Wiss. Hilfskräfte
Fachhochschulen und Hochschulen für angewandte Wissenschaften											
Geisteswissenschaften	Zusammen	22	11	8	-	3	-	11	-	11	-
	Frauen	9	4	1	-	3	-	5	-	5	-
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	Zusammen	1 410	598	347	-	181	70	812	5	745	62
	Frauen	520	227	83	-	110	34	293	1	258	34
Mathematik, Naturwissenschaften	Zusammen	83	55	26	-	29	-	28	-	21	7
	Frauen	20	15	4	-	11	-	5	-	4	1
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	Zusammen	137	43	28	-	14	1	94	-	93	1
	Frauen	83	31	18	-	13	-	52	-	51	1
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	Zusammen	54	27	11	-	16	-	27	-	26	1
	Frauen	15	9	-	-	9	-	6	-	6	-
Ingenieurwissenschaften	Zusammen	1 331	767	423	-	323	21	564	3	431	130
	Frauen	310	160	51	-	104	5	150	-	111	39
Kunst, Kunstwissenschaft	Zusammen	206	104	64	-	31	9	102	3	80	19
	Frauen	86	42	22	-	15	5	44	-	36	8
Zentrale Einrichtungen	Zusammen	263	117	7	-	96	14	146	-	70	76
	Frauen	163	78	2	-	64	12	85	-	43	42
Zusammen	Zusammen	3 506	1 722	914	-	693	115	1 784	11	1 477	296
	Frauen	1 206	566	181	-	329	56	640	1	514	125
Verwaltungsfachhochschulen											
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	Zusammen	316	175	13	-	122	40	141	-	141	-
	Frauen	71	45	5	-	34	6	26	-	26	-
Zentrale Einrichtungen	Zusammen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Frauen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	Zusammen	316	175	13	-	122	40	141	-	141	-
	Frauen	71	45	5	-	34	6	26	-	26	-
Insgesamt											
Geisteswissenschaften	Zusammen	1 734	941	253	1	513	174	793	8	457	328
	Frauen	880	472	76	1	290	105	408	1	195	212
Sport	Zusammen	101	60	10	-	37	13	41	-	23	18
	Frauen	35	19	2	-	15	2	16	-	8	8
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	Zusammen	4 121	2 209	700	-	1 352	157	1 912	31	1 366	515
	Frauen	1 627	886	183	-	640	63	741	2	442	297
Mathematik, Naturwissenschaften	Zusammen	2 560	1 876	289	1	1 551	35	684	2	159	523
	Frauen	808	563	47	-	504	12	245	1	50	194
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	Zusammen	2 025	1 852	148	-	1 703	1	173	-	106	67
	Frauen	1 033	929	38	-	891	-	104	-	59	45
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	Zusammen	54	27	11	-	16	-	27	-	26	1
	Frauen	15	9	-	-	9	-	6	-	6	-
Ingenieurwissenschaften	Zusammen	2 635	1 578	556	-	998	24	1 057	3	527	527
	Frauen	583	326	71	-	248	7	257	-	123	134
Kunst, Kunstwissenschaft	Zusammen	626	255	133	-	101	21	371	5	299	67
	Frauen	272	109	48	-	51	10	163	1	119	43
Zentrale Einrichtungen	Zusammen	1 437	613	22	-	556	35	824	-	525	299
	Frauen	812	343	3	-	311	29	469	-	297	172
I n s g e s a m t	Insgesamt	15 293	9 411	2 122	2	6 827	460	5 882	49	3 488	2 345
	Frauen	6 065	3 656	468	1	2 959	228	2 409	5	1 299	1 105
	Männer	9 228	5 755	1 654	1	3 868	232	3 473	44	2 189	1 240

1 Zum Wintersemester 2015/2016 wurde die Fächergruppensystematik umgestellt.

T 6 Neuhabilitierte 1988-2017 nach Fächergruppen

Jahr	Insgesamt	Davon in der Fächergruppe[1]							
		Geistes-wissen-schaften	Sport	Rechts-, Wirt-schafts- und Sozialwissen-schaften	Mathematik, Naturwissen-schaften	Human-medizin/ Gesundheits-wissenschaften	Agrar-, Forst- und Ernährungs-wissenschaften, Veterinärmedizin	Ingenieur-wissenschaften	Kunst, Kunstwissen-schaft
1988	34	8	-	1	12	12	-	-	1
1989	31	5	-	2	15	9	-	-	-
1990	37	12	-	2	10	13	-	-	-
1991	50	13	1	2	16	16	-	2	-
1992	39	13	1	1	12	10	-	2	-
1993	54	7	1	5	17	20	1	2	1
1994	39	10	-	4	11	14	-	-	-
1995	52	13	-	7	14	17	-	-	1
1996	64	21	-	4	17	17	-	3	2
1997	74	19	-	3	28	22	-	1	1
1998	76	16	-	10	25	25	-	-	-
1999	76	14	-	3	26	30	1	1	1
2000	68	14	1	11	17	23	-	-	2
2001	76	22	-	4	25	23	-	1	1
2002	82	20	-	12	23	23	-	1	3
2003	74	19	-	9	11	32	-	3	-
2004	66	21	-	12	7	22	-	3	1
2005	67	19	-	11	13	20	-	2	2
2006	54	11	-	10	15	12	-	2	4
2007	67	21	-	6	17	20	-	1	2
2008	67	5	-	13	15	33	-	-	1
2009	40	10	-	5	8	17	-	-	-
2010	48	13	-	4	6	25	-	-	-
2011	51	9	-	3	15	20	-	1	3
2012	36	9	-	4	4	17	-	2	-
2013	43	9	-	4	4	24	-	2	-
2014	45	16	-	3	10	14	-	1	1
2015	46	10	-	7	7	20	-	-	2
2016	53	11	-	8	12	17	-	4	1
2017	39	7	1	5	7	16	-	1	2

1 Bis 1991 flexible Zuordnung der Fachgebiete zu den Fächergruppen, ab 1992 systematische Zuordnung, Umstellung zum Wintersemester 2015/2016.

T 7 Neuhabilitierte 2017 nach Hochschulen, Fächergruppen und Geschlecht

Hochschule	Geschlecht	Insgesamt	Davon in der Fächergruppe[1]							
			Geisteswissenschaften	Sport	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärm.	Ingenieurwissenschaften	Kunst, Kunstwissenschaft
Johannes Gutenberg-Universität, Mainz	Frauen	6	1	-	2	-	2	-	-	1
	Männer	23	2	1	1	4	14	-	-	1
	Zusammen	29	3	1	3	4	16	-	-	2
Technische Universität Kaiserslautern	Frauen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Männer	1	-	-	-	-	-	-	1	-
	Zusammen	1	-	-	-	-	-	-	1	-
Universität Trier	Frauen	1	1	-	-	-	-	-	-	-
	Männer	1	-	-	1	-	-	-	-	-
	Zusammen	2	1	-	1	-	-	-	-	-
Universität Koblenz-Landau	Frauen	4	2	-	-	2	-	-	-	-
	Männer	2	1	-	-	1	-	-	-	-
	Zusammen	6	3	-	-	3	-	-	-	-
Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften, Speyer	Frauen	1	-	-	1	-	-	-	-	-
	Männer	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	1	-	-	1	-	-	-	-	-
Insgesamt	Frauen	12	4	-	3	2	2	-	-	1
	Männer	27	3	1	2	5	14	-	1	1
	Insgesamt	39	7	1	5	7	16	-	1	2

1 Zum Wintersemester 2015/2016 wurde die Fächergruppensystematik umgestellt.

T 8 Neuhabilitierte 2017 nach Altersklassen (Alter zum Zeitpunkt der Habilitation), Fächergruppen und Geschlecht

Altersklassen (von ... - ... Jahren)	Geschlecht	Insgesamt	Davon in der Fächergruppe[1]							
			Geisteswissenschaften	Sport	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärm.	Ingenieurwissenschaften	Kunst, Kunstwissenschaft
bis 33	Frauen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Männer	2	-	-	-	-	2	-	-	-
	Zusammen	2	-	-	-	-	2	-	-	-
34–36	Frauen	2	1	-	-	-	1	-	-	-
	Männer	2	-	-	1	-	1	-	-	-
	Zusammen	4	1	-	1	-	2	-	-	-
37–39	Frauen	1	-	-	1	-	-	-	-	-
	Männer	8	-	-	1	1	6	-	-	-
	Zusammen	9	-	-	2	1	6	-	-	-
40–42	Frauen	5	1	-	2	1	1	-	-	-
	Männer	4	2	1	-	-	1	-	-	-
	Zusammen	9	3	1	2	1	2	-	-	-
43–45	Frauen	2	1	-	-	1	-	-	-	-
	Männer	4	-	-	-	1	2	-	-	1
	Zusammen	6	1	-	-	2	2	-	-	1
46–48	Frauen	1	-	-	-	-	-	-	-	1
	Männer	4	-	-	-	2	2	-	-	-
	Zusammen	5	-	-	-	2	2	-	-	1
49 und älter	Frauen	1	1	-	-	-	-	-	-	-
	Männer	3	1	-	-	1	-	-	1	-
	Zusammen	4	2	-	-	1	-	-	1	-
Insgesamt	Frauen	12	4	-	3	2	2	-	-	1
	Männer	27	3	1	2	5	14	-	1	1
	Insgesamt	39	7	1	5	7	16	-	1	2

1 Zum Wintersemester 2015/2016 wurde die Fächergruppensystematik umgestellt.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.